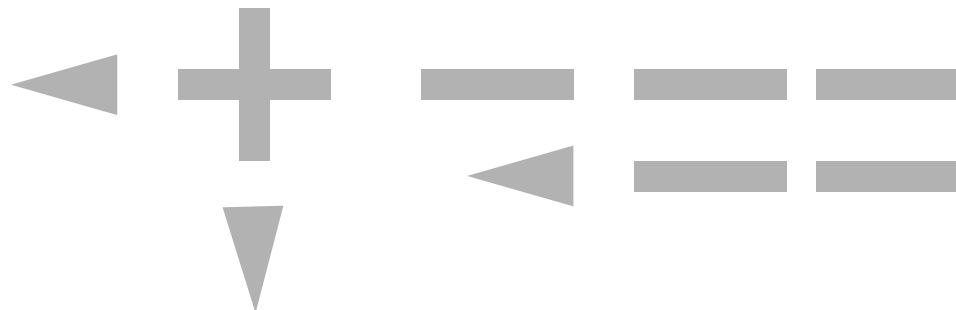


2004

Bundesamt für Polizei
Office fédéral de la police
Ufficio federale di polizia

Polizeiliche Kriminalstatistik PKS



Mit Anzeigen der letzten 10 Jahre

Für Schweizerische Betäubungsmittelstatistik bitte wenden

Das Wichtigste in Kürze

- Die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten ist 2004 mit 338'835 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % (+ 6'383 Anzeigen) gestiegen. Im Jahre 2003 betrug der Anstieg noch 8,07 %. Die Gesamtzahl der registrierten Straftaten liegt unter dem historischen Höchststand aus dem Jahre 1991 mit 359'201 Anzeigen.
- **Zunahmen** gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere bei **Nötigung** (+30 %), **vorsätzlicher Körperverletzung** (+21,8 %), **Gewalt und Drohungen gegen Behörden und Beamte** (+20,5 %), **Drohungen** (+19,8 %), **Tötungsdelikte** (+13,9 %), **Raub** (+9,2 %), **Vergewaltigung** (+4,8 %), **andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität** (+9,3 %), **Diebstahl** (ohne Fahrzeugdiebstahl, +6,6 %) und **Brandstiftung** (+5,7 %) zu verzeichnen.
- Der Anteil der **verdächtigten Minderjährigen hat bei** der Gesamtzahl der Anzeigen seit 10 Jahren den tiefsten Stand erreicht (18 % gegenüber 23,6 % aus dem Jahr 1995). Weitere Rückgänge der Anzeigen sind bei **Veruntreuung** (-57,9 %), **Geldwäscherei / mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften** (-36,5 %), **Betrug** (-13,9 %), **Erpressung** (-12,9 %) und **Fahrzeugdiebstahl** (-12,1 %) zu verzeichnen.
- 53,9 % der Verdächtigten waren **ausländische Staatsbürger**. Somit ist bezüglich des bisherigen Höchststandes aus dem Jahre 2003 (55,3 %) ein leichter Rückgang zu verzeichnen. 81,2 % der verdächtigten ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger im Jahre 2004 hatten Wohnsitz in der Schweiz, 18,8 % im Ausland.

Für eine grössere Transparenz und um die Notwendigkeit einer neuen Lösung zu verdeutlichen, haben wir dieses Jahr die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) durch einen neuen, ausführlichen **Methodenteil** ergänzt. Dieser zeigt auf, dass die PKS eine auf ausgewählte Bereiche **beschränkte Anzeigestatistik** ist und zahlreiche **methodische Mängel** aufweist. Die vorliegenden Zahlen, die zum letzten Mal in dieser Form publiziert werden, sind demnach höchstens als **Indikatoren** und im mehrjährigen Bereich als **Basis für Trendaussagen** zu bewerten.

Ob und wie die PKS ab 2006 publiziert wird, hängt vom Entscheid der Projektgruppe ab, die das weit fortgeschrittene Projekt einer neuen PKS zurzeit auf Inhalt, Umfang und Auswertungsmöglichkeiten prüft.

Zur Methode der PKS

Einleitung

Die Notwendigkeit einer gesamtschweizerischen, umfassenden PKS ist politisch unbestritten. In Experten- und Polizeikreisen besteht seit geraumer Zeit Konsens darüber, dass die heutige minimale PKS verbessert oder abgelöst werden soll. Das Bedürfnis nach detaillierten gesamtschweizerischen Zahlen zu den verschiedenen Teilbereichen der Kriminalität, angereichert mit genauen Angaben zu den Opfern, Tätern und Örtlichkeiten nimmt stetig zu und vermag durch die PKS nicht abgedeckt zu werden.

Seit 1997 ist das Bundesamt für Statistik zusammen mit den Kantonen daran, die PKS zu revidieren. Das Grobkonzept "verbesserte PKS" stiess 1999 auf die Zustimmung der Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten (KKPKS). Ein erster Pilotversuch wurde vor kurzem im Kanton St. Gallen in Angriff genommen. Anfang 2005 setzten das EJPD und die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) eine Projektgruppe ein, die eine revidierte PKS in Bezug auf Inhalt, Umfang und Auswertungsmöglichkeiten prüfen soll. Da die Projektgruppe ihre Arbeit erst im April 2005 aufnehmen konnte, entschloss sie sich, die Zahlen für das Jahr 2004 in unveränderter Form, angereichert mit einem kurzen Methodenteil, zu veröffentlichen. Das Überprüfungsergebnis der Projektgruppe wird somit die Grundlage für den Entscheid bilden, ob und wie die PKS ab nächstem Jahr publiziert werden wird.

Beschreibung

Die aktuelle Anzeigestatistik, die monatlich von den Stadt- und Kantonspolizeien erhoben und jährlich vom Bundesamt für Polizei (fedpol) publiziert wird, besteht seit 1982.¹ Erfasst werden nur die der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte in ausgewählten Deliktsbereichen. Dies sind schwerpunktmässig Delikte gegen Leib und Leben, die Freiheit, die sexuelle Integrität sowie das Vermögen. Im Gegensatz zu den Polizeistatistiken anderer Länder handelt es sich bei der schweizerischen PKS nicht um eine Gesamt-, sondern um eine Auswahlstatistik von Straftaten respektive Straftatengruppen aus dem Strafgesetzbuch (StGB)².

Dies heisst konkret, dass beispielsweise die StGB-Artikel 124 bis 126 (fahrlässige Körperverletzung und Tötlichkeit) oder Artikel 144 (Sachbeschädigung) in der Statistik nicht erfasst werden. Andere, wie die Artikel 122 und 123 StGB (schwere und einfache Körperverletzung), werden zusammen ausgewiesen. Keinen Einzug in die Statistik haben bisher neue Tatbestände und Kriminalitätsphänomene wie Internetkriminalität und Kreditkartenbetrug gefunden.

¹ Die Datenhoheit der erhobenen Anzeigezahlen verbleibt bei den kantonalen und städtischen Polizeikörpers.

² Straftaten, die im Strassenverkehr und gegen das Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG) begangen wurden, sind ebenfalls nicht enthalten. Die Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz werden in einer eigenen Statistik erfasst.

Diese Einschränkungen betreffen die Methode der PKS nicht. Sie treffen als Kritik die PKS genauso wenig, wie andere Untersuchungsmethoden die Aussagekraft der PKS in Zweifel ziehen. Letztendlich sind alle Erhebungsinstrumente für die Kriminalität - auch die Dunkelfeld- und Opferbefragungen - mit gewissen Schwächen behaftet, die es zu benennen gilt.

Datenerhebung

Die auf ausgewählte Bereiche beschränkte Anzeigestatistik ist in ihrer Aussagekraft durch zum Teil unklare und ungenaue methodische Rahmenbedingungen eingeschränkt. Umfragen in den Kantonen und Gespräche mit Polizeivertretern haben unter anderem Folgendes ergeben:

- **Erfassungstechniken:** Die von den Kantonen ausgefüllten Monatsformulare können nicht flexibel aufgeschlüsselt und kaum verändert werden. So begünstigen die nicht dynamischen Monatsmeldungen Mehrfachzählungen. Einerseits ist davon auszugehen, dass je nach Auswertungssystem Straftaten bei nachträglicher Aufklärung ein weiteres Mal gemeldet werden. Andererseits werden ermittelte Mehrfachtäter zwangsläufig pro Delikt, pro Meldeformular und pro Kanton wiederholt aufgeführt.
- **Kategorisierung:** Es gibt keine einheitliche Definition der erfassten Straftaten. Je nach Kanton wird eine effektive Anzeige, eine Sammelanzeige, ein Rapport, ein Ereignis (Fall), eine strafbare Handlung oder eine geschädigte Person darunter verstanden. Auf die Frage, welche Handlungen unter einen bestimmten Straftatbestand fallen, wurde noch keine allgemeinverbindliche Antwort gefunden. So ist beispielsweise nicht abschliessend geklärt, ob bei Diebstählen die geringfügigen Vermögensdelikte (Art. 172ter StGB) enthalten sind und ob bei den Körperverletzungen die Tötlichkeiten mitgezählt werden.
- **Erfassungsregeln/Auswerteprinzipien:** Wie bereits erwähnt, variiert die Zählweise zwischen den verschiedenen Polizeikörpers. Wird nach Fällen gezählt, nehmen einige Kantone mehrere Straftatbestände auf oder berücksichtigen einen Straftatbestand mehrfach. Andere registrieren nur das schwerstwiegende Delikt und/oder wenden keine Mehrfachzählungen an. Bei einer Tötung von vier Familienmitgliedern würde somit ein Grossteil der Kantone dies als ein einziges Tötungsdelikt auffassen; in den restlichen kantonalen Statistiken würden dagegen vier Tötungsdelikte erscheinen.

Unklar ist zudem, ob die Kantone nur die auf ihrem Territorium angezeigten Delikte oder aber sämtliche in ihrem System registrierten Straftaten auswerten, d.h. auch diejenigen, die schliesslich an andere Kantone abgetreten wurden.

- **Change Management:** Die durch die Umstellung auf eine elektronische Erfassung und Auswertung der Kriminalitätszahlen hervorgegangenen Veränderungen und Auswirkungen auf die PKS sind weder dokumentiert noch ausgewertet. Von einigen Kantonen sind zudem Veränderungen in den Erfassungs- und Auswertungsprinzipien bekannt, die ebenfalls nicht dokumentiert sind und deshalb gar nicht auf ihre Konsequenzen hin untersucht wurden.

Aussagekraft

Die vorangegangenen Erläuterungen haben aufgezeigt, dass die PKS eine auf ausgewählte Bereiche beschränkte Anzeigestatistik ist und sich daher nur sehr beschränkt für vertiefte kriminologische Untersuchungen eignet. Ihre wissenschaftliche Aussagekraft entspricht in etwa derjenigen des European Sourcebook of Crime, das regelmässig vom Europarat herausgegeben wird und ebenfalls aus ganz verschieden strukturierten Erhebungen eine einzige vergleichende Gesamtstatistik herauszufiltern versucht. Zudem wurde auf die methodischen Schwachstellen in der aktuellen Datenerhebung hingewiesen. Die Auswirkungen dieser Mängel auf die Aussagekraft der PKS sind jedoch schwierig abzuschätzen. Die vorliegenden Zahlen sind demnach höchstens als Indikatoren und im mehrjährigen Bereich als Basis für Trendaussagen zu bewerten. Um detaillierte Schlüsse zur Kriminalitätsentwicklung in der Schweiz ziehen zu können, müssen die Anzeigezahlen mit zusätzlichem Statistikmaterial aus anderen Untersuchungen ergänzt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorsätzliche Tötungsdelikte
2	Körperverletzung
3	Veruntreuung
4	Diebstahl (ohne Fahrzeuge)
5	- davon Einbruchdiebstähle
6	- davon Entreissdiebstähle
7	Fahrzeugdiebstähle (inkl. Entwendung zum Gebrauch)
8	Raub
9	Betrug
10	Erpressung
11	Drohungen (inkl. Bombendrohungen)
12	Nötigung
13	Freiheitsberaubung und Entführung
14	Freiheitsberaubung und Entführung (erschwerende Umstände)
15	Geiselnahme
16	Vergewaltigung
17	Andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität
18	Brandstiftung
19	Strafbare Vorbereitungshandlungen
20	Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte
21	Geldwäscherei / Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften
22	Entwichene Personen
23	Vermisste Personen
24	Polizeilich bekannt gewordene Selbsttötungen

GRAFIKEN

Anhang

- A Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz, 1995-2004
- B Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz, Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr, in Prozent, 1995-2004
- C Prozentanteile der minderjährigen Beschuldigten in der Schweiz, 1995-2004
- D Prozentanteile der ausländischen Beschuldigten in der Schweiz, 1995-2004
- E Vorsätzliche Tötungsdelikte und Opferzahlen, 1995-2004
- F Vorsätzliche Körperverletzung, 1995-2004
- G Diebstahl insgesamt, 1995-2004
- H Einbruch- und Entreissdiebstähle, 1995-2004
- I Ausgewählte Vermögensdelikte: Betrug, Veruntreuung und Raub, 1995-2004
- J Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität: Vergewaltigung, 1995-2004
- K Andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität: Gefährdung der Entwicklung von Unmündigen, Angriffe auf die sexuelle Freiheit und Ehre (ohne Vergewaltigung), Übertretung gegen die sexuelle Integrität, 1995-2004
- L Erfasste Straftaten nach StGB pro 1'000 Einwohner, 1995-2004

VORSÄTZLICHE TÖTUNGSDELIKTE

Seite 1

STGB ART. 111 VORSÄTZLICHE TÖTUNG

" " 112 MORD

" " 113 TOTSCHLAG

" " 114 TÖTUNG AUF VERLANGEN

" " 115 VERLEITUNG UND BEIHILFE ZUM SELBSTMORD

" " 116 KINDESTÖTUNG

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
INSGESAMT	23	14	21	19	16	26	21	16	13	16	11	17	213	187
VOLLENDET	9	5	9	6	3	10	8	8	4	5	2	10	79	73
VERSUCH	14	9	12	13	13	16	13	8	9	11	9	7	134	114
TATMITTEL														
SCHUSSWAFFE	5	2	10	4	3	8	4	4	2	4	2	9	57	47
HIEB- UND STICHWAFFE	6	4	5	6	2	8	8	2	7	3	4	6	61	64
(ER)WÜRGEN/(ER)DROSSELN	4	1		1	3	1		1	2	2	1		16	15
ERMITTELTE TÄTER	27	12	13	13	18	24	28	23	13	20	8	14	213	221
MÄNNLICH	25	12	10	13	17	24	27	20	12	19	8	10	197	193
WEIBLICH	2		3		1		1	3	1	1		4	16	28
MINDERJÄHRIGE		1				2		3		1		1	8	12
AUSLÄNDER	4	6	7	6	11	15	19	14	6	10	4	7	109	136
DAVON MIT WOHNS. CH	2	4	6	6	8	14	17	14	6	6	4	7	94	119
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	2	2	1		3	1	2			4			15	17
OPFER	23	23	23	23	15	29	24	21	13	21	11	18	244	202
MÄNNLICH	12	10	12	16	7	24	15	13	10	13	8	12	152	134
WEIBLICH	11	13	11	7	8	5	9	8	3	8	3	6	92	68

KÖRPERVERLETZUNG

Seite 2

STGB ART. 122 SCHWERE KÖRPERVERLETZUNG
" " 123 EINFACHE KÖRPERVERLETZUNG

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	<u>611</u>	<u>567</u>	<u>650</u>	<u>633</u>	<u>666</u>	<u>700</u>	<u>787</u>	<u>729</u>	<u>763</u>	<u>669</u>	<u>732</u>	<u>691</u>	<u>8198</u>	<u>6732</u>
<u>TATMITTEL</u>														
SCHUSSWAFFE	4	2	7	1	5	9	9	4	3	8	2	3	57	47
HIEB- UND STICHWAFFE	28	41	35	45	50	40	32	42	38	40	39	11	441	416
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	<u>459</u>	<u>427</u>	<u>523</u>	<u>540</u>	<u>573</u>	<u>631</u>	<u>633</u>	<u>639</u>	<u>699</u>	<u>563</u>	<u>620</u>	<u>676</u>	<u>6983</u>	<u>5929</u>
MÄNNLICH	406	376	463	472	514	565	543	563	624	497	556	596	6175	5283
WEIBLICH	53	51	60	68	59	66	90	76	75	66	64	80	808	646
MINDERJÄHRIGE	61	63	74	57	87	106	81	83	111	77	72	96	968	911
AUSLÄNDER	226	240	270	286	286	342	336	327	343	301	307	351	3615	3128
DAVON MIT WOHNS. CH	211	224	253	276	266	330	317	310	320	277	293	335	3412	2897
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	15	16	17	10	20	12	19	17	23	24	14	16	203	231
<u>OPFER</u>	<u>665</u>	<u>620</u>	<u>687</u>	<u>674</u>	<u>695</u>	<u>716</u>	<u>860</u>	<u>770</u>	<u>810</u>	<u>715</u>	<u>789</u>	<u>728</u>	<u>8729</u>	<u>7031</u>
MÄNNLICH	411	391	428	421	427	413	514	479	491	435	489	452	5351	4597
WEIBLICH	254	229	259	253	268	303	346	291	319	280	300	276	3378	2434

VERUNTREUUNG

Seite 3

STGB ART. 138

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	152	195	142	137	145	143	155	206	174	139	163	156	1907	4530
VOLLENDET	152	194	142	137	145	142	155	204	173	136	162	155	1897	4509
VERSUCH		1				1		2	1	3	1	1	10	21
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	114	82	98	103	92	96	86	96	141	124	144	106	1282	1397
MÄNNLICH	86	65	77	81	70	60	74	70	113	103	109	78	986	1115
WEIBLICH	28	17	21	22	22	36	12	26	28	21	35	28	296	282
MINDERJÄHRIGE	3	2	2	4	1	1	1	2	2	3	7	1	29	29
AUSLÄNDER	51	33	41	38	34	34	32	35	57	48	50	37	490	516
DAVON MIT WOHNS. CH	39	29	34	28	30	27	26	32	46	40	39	26	396	406
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	12	4	7	10	4	7	6	3	11	8	11	11	94	110

STGB ART. 139

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	19272	18429	21068	18569	17970	20472	23243	20505	20149	19740	20467	18079	237963	223210
VOLLENDET	17538	16665	19245	16854	16287	18701	21263	18785	18587	17948	18572	16299	216744	202828
VERSUCH	1734	1764	1823	1715	1683	1771	1980	1720	1562	1792	1895	1780	21219	20382
TATMITTEL														
SCHUSSWAFFE	1	1	2	1	2		1	4	1		14		27	11
HIEB- UND STICHWAFFE	9	40	11	5	10	11	2	14	9	11	8	3	133	44
ANDERE	2055	2087	2181	2130	2310	2594	3012	2461	2548	685	2113	1438	25614	24914
ERMITTELTE TÄTER	2697	2638	4068	2619	2284	2622	2972	2812	2786	2731	3223	2623	34075	34219
MÄNNLICH	2195	2218	3323	2101	1792	2023	2415	2308	2244	2174	2618	2118	27529	27794
WEIBLICH	502	420	745	518	492	599	557	504	542	557	605	505	6546	6425
MINDERJÄHRIGE	543	590	767	530	423	556	535	511	542	575	703	593	6868	7296
AUSLÄNDER	1505	1582	2648	1667	1294	1465	1595	1589	1632	1511	1730	1563	19781	20312
DAVON MIT WOHSN. CH	1203	1287	2024	1190	1005	1183	1225	1110	1306	1093	1228	1230	15084	16120
DAVON MIT WOHSN. AUSL.	302	295	624	477	289	282	370	479	326	418	502	333	4697	4192

STGB ART. 139

DAVON EINBRUCHDIEBSTÄHLE

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	6279	5650	5804	5572	5577	5780	6488	5746	5457	5894	6104	6019	70370	68551
VOLLENDET	4790	4205	4322	4242	4231	4427	4944	4551	4264	4554	4693	4553	53776	52389
VERSUCH	1489	1445	1482	1330	1346	1353	1544	1195	1193	1340	1411	1466	16594	16162
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	669	800	1255	717	624	791	890	661	763	624	725	842	9361	9348
MÄNNLICH	633	750	1214	678	579	732	839	612	733	596	669	808	8843	8715
WEIBLICH	36	50	41	39	45	59	51	49	30	28	56	34	518	633
MINDERJÄHRIGE	100	164	124	148	124	169	152	154	141	174	96	193	1739	1941
AUSLÄNDER	264	452	865	434	307	340	421	466	426	358	408	529	5270	5223
DAVON MIT WOHNS. CH	181	307	648	242	229	220	307	316	342	175	223	430	3620	3710
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	83	145	217	192	78	120	114	150	84	183	185	99	1650	1513

STGB ART. 139

DAVON ENTREISSDIEBSTÄHLE

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	173	121	131	123	162	153	189	167	164	174	130	129	1816	1659
VOLLENDET	171	115	126	120	149	148	183	158	158	169	125	123	1745	1564
VERSUCH	2	6	5	3	13	5	6	9	6	5	5	6	71	95
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	9	20	36	21	20	21	35	17	20	33	26	34	292	258
MÄNNLICH	9	19	32	20	20	20	30	17	19	30	17	32	265	237
WEIBLICH		1	4	1		1	5		1	3	9	2	27	21
MINDERJÄHRIGE	1	2	12	3	3	3	6	1	4	2	13	13	63	76
AUSLÄNDER	1	11	21	9	12	15	15	11	9	5	9	17	135	126
DAVON MIT WOHNS. CH	1	10	18	9	10	11	12	11	9	4	9	11	115	112
DAVON MIT WOHNS. AUSL.		1	3		2	4	3		1			6	20	14

FAHRZEUGDIEBSTÄHLE (INKL. ENTWENDUNG ZUM GEBRAUCH)

Seite 7

STGB ART. 139

SVG ART. 94

BG BINNENSCHIFFFAHRT ART. 44

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	3167	3595	3777	4762	5421	7441	6918	6634	6539	5268	4743	3907	62172	70713
VOLLENDET	3067	3529	3637	4657	5297	7320	6772	6518	6418	5177	4643	3844	60879	69290
VERSUCH	100	66	140	105	124	121	146	116	121	91	100	63	1293	1423
TATMITTEL														
SCHUSSWAFFE	2		1				1		1		1		6	9
HIEB- UND STICHWAFFE	1	1	1					1		1			5	4
ANDERE	245	242	316	361	474	608	590	486	510	416	337	237	4822	5757
ERMITTELTE TÄTER	304	188	252	252	183	323	253	364	291	240	337	310	3297	3206
MÄNNLICH	289	181	236	242	173	308	242	347	277	229	325	290	3139	3017
WEIBLICH	15	7	16	10	10	15	11	17	14	11	12	20	158	189
MINDERJÄHRIGE	132	57	84	111	75	132	78	129	113	72	119	153	1255	1305
AUSLÄNDER	146	105	129	122	71	145	110	196	157	114	171	151	1617	1704
DAVON MIT WOHNS. CH	120	91	100	104	61	115	92	157	120	70	146	127	1303	1396
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	26	14	29	18	10	30	18	39	37	44	25	24	314	308

STGB ART. 140

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	236	239	193	245	235	276	270	252	245	239	267	236	2933	2685
VOLLENDET	206	214	158	216	207	232	238	222	226	196	224	195	2534	2339
VERSUCH	30	25	35	29	28	44	32	30	19	43	43	41	399	346
TATMITTEL														
SCHUSSWAFFE	48	41	23	21	19	25	18	20	31	23	27	32	328	324
HIEB- UND STICHWAFFE	30	33	26	39	26	44	27	28	40	28	37	31	389	425
ER)WÜRGEN/(ER)DROSSELN	2	2	2	2	2	1	1	3		5	1	2	23	23
ANDERE	50	59	66	61	72	88	92	77	74	69	64	63	835	687
ERMITTELTE TÄTER	129	189	89	132	141	169	121	113	120	142	190	148	1683	1827
MÄNNLICH	125	180	85	126	127	161	112	104	111	139	176	134	1580	1706
WEIBLICH	4	9	4	6	14	8	9	9	9	3	14	14	103	121
MINDERJÄHRIGE	43	71	33	45	56	55	28	33	43	49	62	45	563	747
AUSLÄNDER	68	140	50	84	88	99	76	68	74	88	115	82	1032	1137
DAVON MIT WOHNS. CH	51	128	40	70	79	83	62	65	68	80	98	62	886	1012
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	17	12	10	14	9	16	14	3	6	8	17	20	146	125

BETRUG

Seite 9

STGB ART. 146

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	<u>573</u>	<u>563</u>	<u>681</u>	<u>958</u>	<u>515</u>	<u>735</u>	<u>738</u>	<u>542</u>	<u>738</u>	<u>526</u>	<u>758</u>	<u>736</u>	<u>8063</u>	<u>9370</u>
VOLLENDET	534	522	620	917	450	684	658	488	687	477	711	683	7431	8837
VERSUCH	39	41	61	41	65	51	80	54	51	49	47	53	632	533
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	<u>360</u>	<u>339</u>	<u>387</u>	<u>360</u>	<u>295</u>	<u>392</u>	<u>428</u>	<u>332</u>	<u>363</u>	<u>321</u>	<u>408</u>	<u>475</u>	<u>4460</u>	<u>3953</u>
MÄNNLICH	275	275	284	270	236	264	309	280	282	256	332	374	3437	3094
WEIBLICH	85	64	103	90	59	128	119	52	81	65	76	101	1023	859
MINDERJÄHRIGE	92	39	79	55	36	47	81	38	48	36	51	36	638	644
AUSLÄNDER	186	148	190	178	150	223	258	175	173	172	189	184	2226	1897
DAVON MIT WOHNS. CH	149	109	135	110	114	169	200	90	131	107	153	150	1617	1367
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	37	39	55	68	36	54	58	85	42	65	36	34	609	530

STGB ART. 156

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	38	24	30	35	33	25	26	31	26	25	28	31	352	404
VOLLENDET	33	23	27	29	28	24	23	21	23	23	23	23	300	319
VERSUCH	5	1	3	6	5	1	3	10	3	2	5	8	52	85
ERMITTELTE TÄTER	36	6	20	29	19	29	23	28	23	15	21	26	275	243
MÄNNLICH	36	5	19	28	19	28	21	23	22	13	19	23	256	214
WEIBLICH		1	1	1		1	2	5	1	2	2	3	19	29
MINDERJÄHRIGE	10	2	8	14	6	10	1	8	3	4	6	10	82	91
AUSLÄNDER	28	5	16	16	11	15	12	15	11	13	9	18	169	153
DAVON MIT WOHNS. CH	23	5	14	10	10	9	9	15	10	12	8	14	139	121
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	5		2	6	1	6	3		1	1	1	4	30	32
OPFER	53	34	40	48	40	31	31	38	29	33	39	37	453	514
MÄNNLICH	39	25	25	33	25	20	24	32	23	22	31	24	323	364
WEIBLICH	14	9	15	15	15	11	7	6	6	11	8	13	130	150

DROHUNGEN

Seite 11

STGB ART. 180

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
INSGESAMT	591	544	711	630	639	706	782	732	761	594	685	672	8047	6717
ERMITTELTE TÄTER	480	463	525	477	487	568	628	569	639	508	570	583	6497	5370
MÄNNLICH	387	419	459	423	439	512	557	508	557	451	517	537	5766	4775
WEIBLICH	93	44	66	54	48	56	71	61	82	57	53	46	731	595
MINDERJÄHRIGE	29	24	39	23	44	56	52	52	57	28	44	55	503	467
AUSLÄNDER	260	256	263	250	254	296	337	291	348	273	246	284	3358	2805
DAVON MIT WOHNS. CH	245	237	245	238	243	274	311	276	323	246	227	265	3130	2607
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	15	19	18	12	11	22	26	15	25	27	19	19	228	198
DAVON BOMBENDROHUNGEN	4	6	5	3	6	5	7	5	2	2	1	4	50	68
ERMITTELTE TÄTER	1		2	1	2		2	2		1	2	1	14	21
MÄNNLICH			2	1	1		2	2		1	2	1	12	19
WEIBLICH	1				1								2	2
MINDERJÄHRIGE			1										1	2
AUSLÄNDER										1	1		2	3
DAVON MIT WOHNS. CH										1	1		2	1
DAVON MIT WOHNS. AUSL.														2
FORDERUNGEN														
POLITISCHE MOTIVE		1		1									2	5
ANDERE	2	2	3	1	5	3	6	3	2	1	1	1	30	36

STGB ART. 181

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
INSGESAMT	159	99	132	104	116	141	155	130	121	106	124	126	1513	1164
VOLLENDET	152	92	123	94	106	131	146	122	104	96	114	118	1398	1086
VERSUCH	7	7	9	10	10	10	9	8	17	10	10	8	115	78
ERMITTELTE TÄTER	127	78	120	91	106	136	146	135	124	117	119	145	1444	1161
MÄNNLICH	114	75	107	82	93	123	128	121	107	108	105	130	1293	1053
WEIBLICH	13	3	13	9	13	13	18	14	17	9	14	15	151	108
MINDERJÄHRIGE	10	9	14	3	5	16	16	16	13	7	8	16	133	160
AUSLÄNDER	76	39	63	54	50	55	69	65	63	52	50	64	700	586
DAVON MIT WOHNS. CH	73	33	58	50	48	51	66	64	58	45	49	58	653	541
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	3	6	5	4	2	4	3	1	5	7	1	6	47	45
OPFER	161	103	140	114	128	134	165	139	118	110	140	131	1583	1210
MÄNNLICH	90	58	64	50	62	63	72	72	59	54	72	58	774	603
WEIBLICH	71	45	76	64	66	71	93	67	59	56	68	73	809	607

STGB ART. 183

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
INSGESAMT	20	14	12	19	30	21	30	17	23	14	24	35	259	254
VOLLENDET	19	14	12	18	30	20	28	17	23	13	23	34	251	235
VERSUCH	1			1		1	2			1	1	1	8	19
ERMITTELTE TÄTER	26	11	10	13	19	37	28	14	23	9	29	23	242	253
MÄNNLICH	25	11	8	11	17	33	25	14	21	8	29	20	222	228
WEIBLICH	1		2	2	2	4	3		2	1		3	20	25
MINDERJÄHRIGE	5			1	1	1		2				1	11	16
AUSLÄNDER	15	7	5	7	14	29	17	8	9	6	10	11	138	161
DAVON MIT WOHNS. CH	12	6	4	6	14	27	14	8	7	6	9	11	124	140
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	3	1	1	1		2	3		2		1		14	21
OPFER	21	13	12	20	35	24	29	19	20	15	28	36	272	300
MÄNNLICH	6	6	3	4	10	5	8	5	6	4	12	18	87	91
WEIBLICH	15	7	9	16	25	19	21	14	14	11	16	18	185	209
UNTER 16 JAHREN	1	2	3	5	1	3	1	3	4	1	1	2	27	50
VON 16 BIS 20 JAHREN	7	2	4	2	6	3	2	4	3	2	2	16	53	42

FREIHEITSBERAUBUNG UND ENTFÜHRUNG

Seite 14

STGB ART. 184

ERSCHWERENDE UMSTÄNDE

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
<u>INSGESAMT</u>			1		1		2	2					6	5
VOLLENDET VERSUCH			1		1		2	2					6	5
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	1		1				1	5					8	6
MÄNNLICH	1		1				1	4					7	6
WEIBLICH								1					1	
MINDERJÄHRIGE								1					1	
AUSLÄNDER								2					2	4
DAVON MIT WOHS. CH								2					2	3
DAVON MIT WOHS. AUSL.														1
<u>OPFER</u>			1		1		1	2					5	5
MÄNNLICH							1	2					3	2
WEIBLICH			1		1								2	3
UNTER 16 JAHREN								1					1	
VON 16 BIS 20 JAHREN					1								1	
<u>FORDERUNGEN</u>														
LÖSEGELD														
POLITISCHE MOTIVE														
ANDERE			1		1		1	1					4	3

VERGEWALTIGUNG

Seite 16

STGB ART. 190

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	<u>36</u>	<u>42</u>	<u>45</u>	<u>52</u>	<u>55</u>	<u>53</u>	<u>50</u>	<u>60</u>	<u>34</u>	<u>50</u>	<u>50</u>	<u>46</u>	<u>573</u>	<u>547</u>
VOLLENDET	32	33	35	45	45	43	42	48	25	46	40	37	471	472
VERSUCH	4	9	10	7	10	10	8	12	9	4	10	9	102	75
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	<u>32</u>	<u>27</u>	<u>31</u>	<u>32</u>	<u>35</u>	<u>41</u>	<u>38</u>	<u>42</u>	<u>29</u>	<u>24</u>	<u>40</u>	<u>33</u>	<u>404</u>	<u>405</u>
MINDERJÄHRIGE	10	2	2		3	5	2		3		1	8	36	27
AUSLÄNDER	18	16	15	21	21	27	25	29	21	16	24	26	259	250
DAVON MIT WOHNS. CH	16	14	14	18	21	24	22	26	21	14	22	24	236	214
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	2	2	1	3		3	3	3		2	2	2	23	36
<u>OPFER</u>	<u>36</u>	<u>42</u>	<u>45</u>	<u>51</u>	<u>55</u>	<u>54</u>	<u>52</u>	<u>62</u>	<u>34</u>	<u>50</u>	<u>50</u>	<u>46</u>	<u>577</u>	<u>513</u>

ANDERE STRAFBARE HANDLUNGEN GEGEN DIE SEXUELLE INTEGRITÄT

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
STGB ART. 187 SEXUELLE HANDLUNGEN MIT KINDERN														
" " 188 SEXUELLE HANDLUNGEN MIT ABHÄNGIGEN														
" " 189 SEXUELLE NÖTIGUNG														
" " 191 SCHÄNDUNG														
" " 192 SEXUELLE HANDLUNGEN MIT ANSTALTSPFLEGLINGEN, GEFANGENEN, BESCHULDIGTEN														
" " 193 AUSNÜTZUNG DER NOTLAGE														
" " 194 EXHIBITIONISMUS														
" " 198 SEXUELLE BELÄSTIGUNGEN														
INSGESAMT	273	262	307	271	279	323	394	321	292	272	318	343	3655	3343
VOLLENDET	262	252	302	267	269	308	383	310	284	269	310	334	3550	3245
VERSUCH	11	10	5	4	10	15	11	11	8	3	8	9	105	98
ERMITTELTE TÄTER	159	156	195	162	154	224	237	199	180	178	212	262	2318	2024
MÄNNLICH	154	155	194	155	152	218	233	195	175	172	208	258	2269	1978
WEIBLICH	5	1	1	7	2	6	4	4	5	6	4	4	49	46
MINDERJÄHRIGE	22	17	27	22	16	34	32	22	26	25	25	33	301	288
AUSLÄNDER	42	56	70	52	69	89	85	74	67	52	66	82	804	753
DAVON MIT WOHSN. CH	38	53	64	43	61	74	78	68	66	43	57	78	723	683
DAVON MIT WOHSN. AUSL.	4	3	6	9	8	15	7	6	1	9	9	4	81	70
OPFER	259	270	318	283	278	348	395	335	284	275	292	331	3668	3330
MÄNNLICH	49	35	60	60	73	87	83	65	40	53	62	88	755	618
WEIBLICH	219	238	259	223	205	261	312	270	240	222	244	243	2936	2712
UNTER 16 JAHREN	131	127	144	128	138	214	207	153	129	137	119	164	1791	1619
VON 16 BIS 20 JAHREN	43	37	52	44	31	35	42	48	46	26	49	44	497	416

STGB ART. 221

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	87	95	118	111	101	130	135	105	133	109	116	104	1344	1271
VOLLENDET	78	89	110	103	92	121	133	99	125	100	111	96	1257	1206
VERSUCH	9	6	8	8	9	9	2	6	8	9	5	8	87	65
ERMITTELTE TÄTER	19	31	50	48	34	35	32	44	26	28	36	20	403	469
MÄNNLICH	15	30	43	46	32	32	28	41	22	27	31	14	361	396
WEIBLICH	4	1	7	2	2	3	4	3	4	1	5	6	42	73
MINDERJÄHRIGE	5	14	25	32	6	15	19	18	5	4	14	8	165	194
AUSLÄNDER	5	11	11	14	15	8	9	16	7	14	9	7	126	117
DAVON MIT WOHS. CH	5	11	11	14	11	8	7	15	6	11	6	6	111	97
DAVON MIT WOHS. AUSL.					4		2	1	1	3	3	1	15	20

STGB ART. 260BIS

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	3		1	16	16	19	23	18	15	23	26	20	180	35
VOLLENDET	2		1	16	16	19	23	18	15	23	26	20	179	32
VERSUCH	1												1	3
ERMITTELTE TÄTER	16		2	20	17	26	25	20	16	34	26	24	226	42
MÄNNLICH	12		2	19	15	21	23	17	14	30	21	21	195	40
WEIBLICH	4			1	2	5	2	3	2	4	5	3	31	2
MINDERJÄHRIGE	1				1		1						3	4
AUSLÄNDER	2			13	9	13	10	9	9	20	16	13	114	23
DAVON MIT WOHSN. CH	2			13	8	13	10	9	9	16	14	12	106	16
DAVON MIT WOHSN. AUSL.					1					4	2	1	8	7

Korrigendum: Die erfassten **strafbaren Vorbereitungshandlungen** beliefen sich 2004 auf **22 Anzeigen** statt auf 180. Diese Korrektur wurde uns nachträglich von einem Kanton mitgeteilt. Die daraus entstehenden Veränderungen der Kennzahlen in der PKS sind zu vernachlässigen.

GEWALT UND DROHUNG GEGEN BEHÖRDEN UND BEAMTE

Seite 20

STGB ART. 285

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
<u>INSGESAMT</u>	<u>133</u>	<u>86</u>	<u>118</u>	<u>104</u>	<u>128</u>	<u>110</u>	<u>122</u>	<u>115</u>	<u>102</u>	<u>95</u>	<u>142</u>	<u>101</u>	<u>1356</u>	<u>1125</u>
<u>ERMITTELTE TÄTER</u>	<u>133</u>	<u>96</u>	<u>127</u>	<u>113</u>	<u>127</u>	<u>115</u>	<u>140</u>	<u>144</u>	<u>116</u>	<u>91</u>	<u>155</u>	<u>110</u>	<u>1467</u>	<u>1161</u>
MÄNNLICH	109	86	114	104	111	104	128	129	107	81	126	100	1299	1048
WEIBLICH	24	10	13	9	16	11	12	15	9	10	29	10	168	113
MINDERJÄHRIGE	7	2	12	15	11	12	14	24	12	17	27	13	166	94
AUSLÄNDER	58	39	59	61	61	51	66	70	53	38	55	48	659	530
DAVON MIT WOHNS. CH	54	32	53	53	51	50	61	60	48	31	48	43	584	452
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	4	7	6	8	10	1	5	10	5	7	7	5	75	78

STGB ART. 305BIS
305TER

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	7	11	7	4	12	7	6	12	6	5	11	11	99	156
VOLLENDET	6	10	7	4	12	7	6	11	6	5	11	11	96	151
VERSUCH	1	1						1					3	5
ERMITTELTE TÄTER	2	5	4		8	4	6	13	4	4	10	9	69	136
MÄNNLICH	2	5	4		7	4	5	9	3	3	8	7	57	113
WEIBLICH					1		1	4	1	1	2	2	12	23
MINDERJÄHRIGE							5	1				2	8	2
AUSLÄNDER	2	1	3		6	2	5	10	4	2	4	8	47	90
DAVON MIT WOHNS. CH			2		6	2	1	4	2	2	4	5	28	59
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	2	1	1				4	6	2			3	19	31

ENTWICHENE PERSONEN

Seite 22

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2004 TOTAL	2003 TOTAL
INSGESAMT	178	242	245	202	198	209	235	224	204	234	136	161	2468	2346
MÄNNLICH	116	156	173	151	141	163	161	155	143	133	108	126	1726	1670
WEIBLICH	62	86	72	51	57	46	74	69	61	101	28	35	742	676
MINDERJÄHRIGE	75	127	74	70	64	45	93	92	89	98	54	62	943	763
AUSLÄNDER	55	90	111	65	62	68	85	76	82	81	53	74	902	683
EINGEBRACHTE	149	185	187	183	160	186	188	203	173	190	106	123	2033	1867
DAVON AUS UNTERSUCHUNGSHAFT								1	5	1	3	1	11	22
WEIBLICH														
MINDERJÄHRIGE								1		1	1		3	1
EINGEBRACHTE									5		2	1	8	15
DAVON AUS STRAFVOLLZUG / STRAFRECHTL. ANGEORDNETEM MASSNAHMENVOLLZUG	177	242	245	202	199	209	233	223	199	221	133	160	2443	2324
WEIBLICH	62	86	72	51	57	46	74	69	61	101	28	35	742	676
MINDERJÄHRIGE	75	127	74	70	64	45	93	91	89	97	53	62	940	762
URLAUB	27	14	21	15	20	20	9	16	30	20	21	15	228	227
EINGEBRACHTE	149	185	187	183	160	186	188	203	168	190	104	122	2025	1852

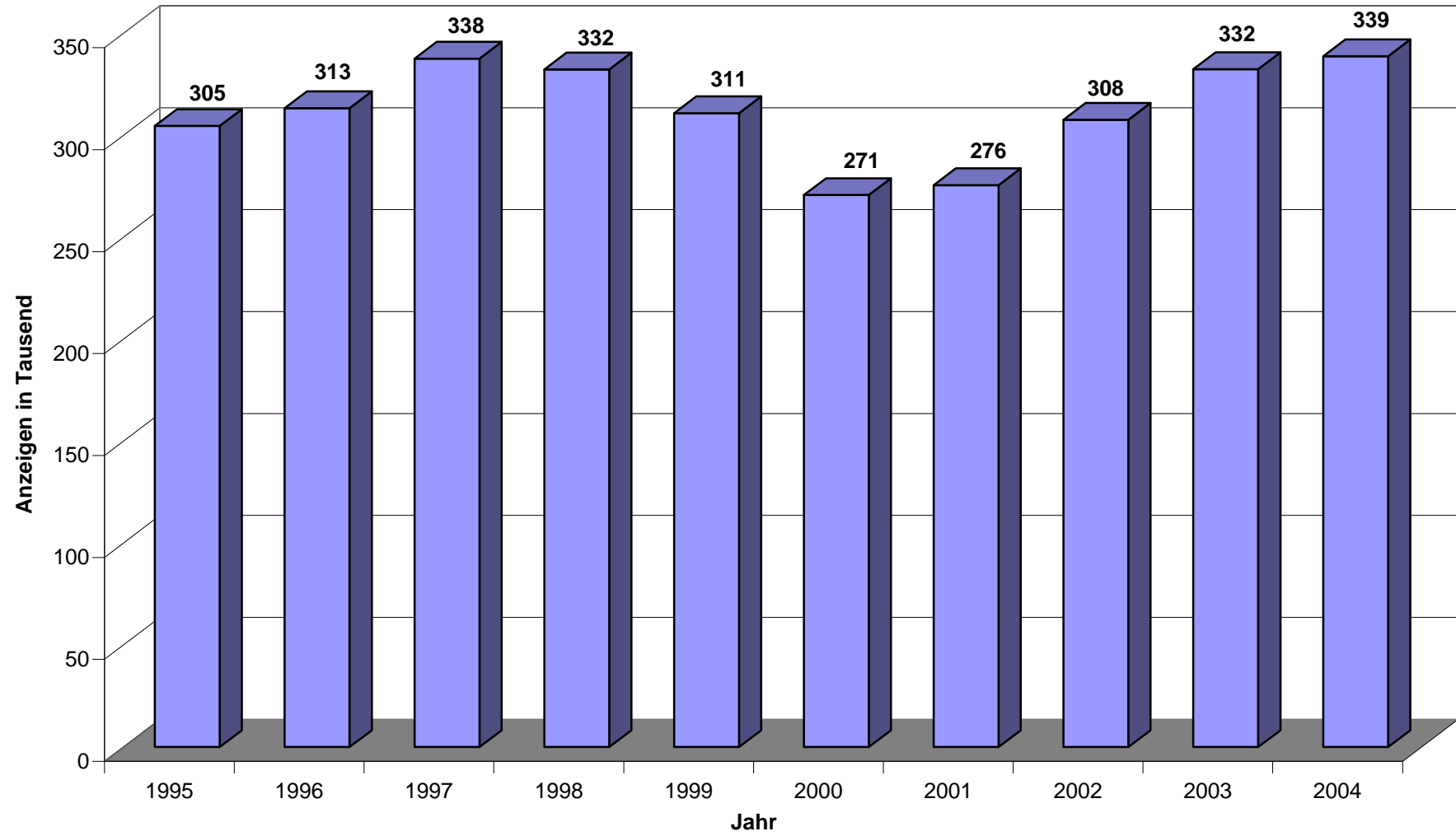
VERMISSTE PERSONEN

Seite 23

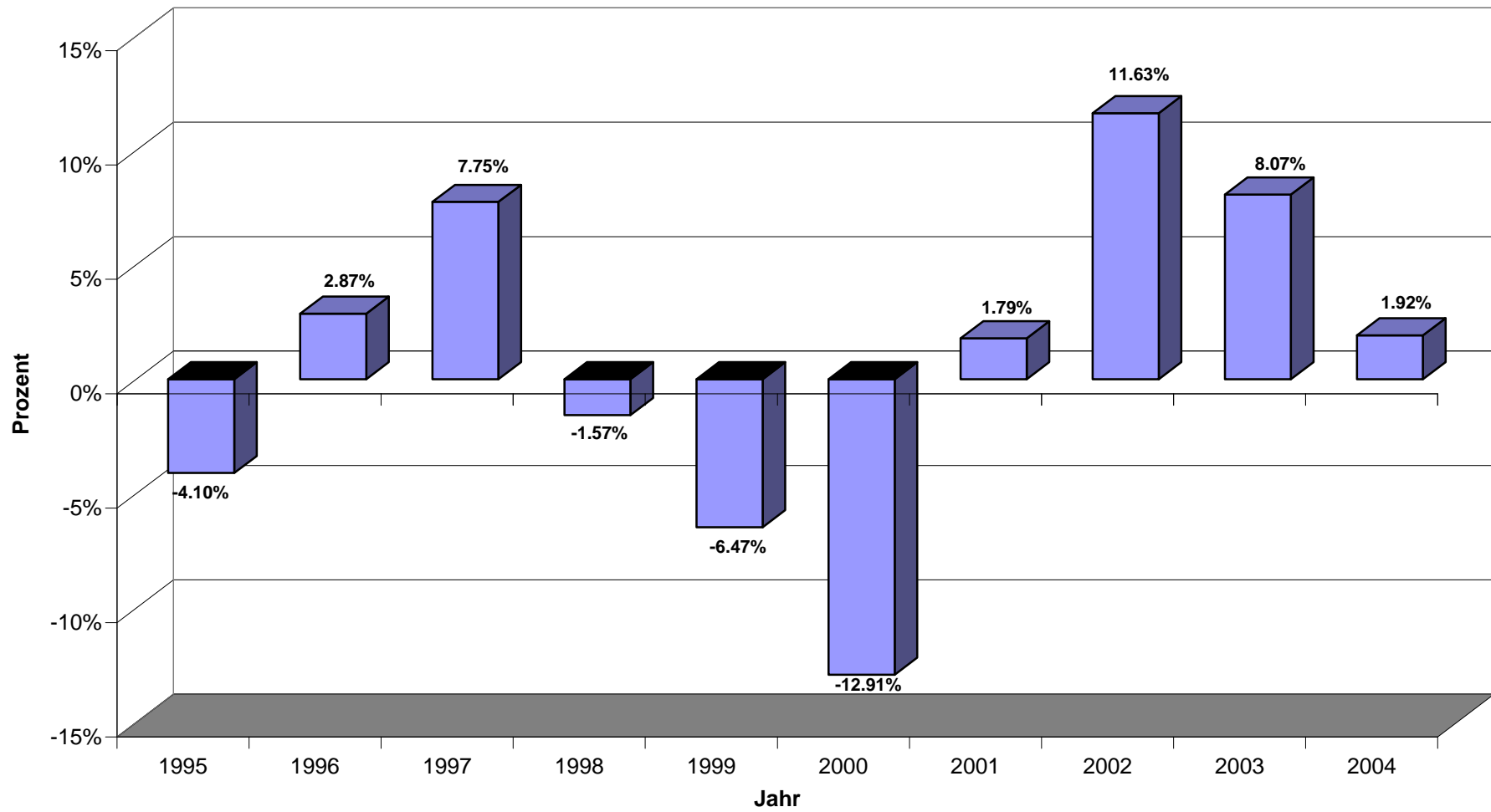
													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	259	153	291	262	286	353	275	294	324	265	315	283	3360	2945
MÄNNLICH	133	79	166	152	165	173	146	161	186	136	176	142	1815	1585
WEIBLICH	126	74	125	110	121	180	129	133	138	129	139	141	1545	1360
MINDERJÄHRIGE	85	53	101	72	87	125	83	81	125	105	123	86	1126	864
ERMITTELTE	236	137	279	235	120	316	241	273	317	232	295	275	2956	2599

													2004	2003
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	TOTAL	TOTAL
INSGESAMT	138	109	148	143	108	189	123	102	122	87	110	106	1485	1592
MÄNNLICH	89	70	93	86	60	125	78	70	77	56	67	66	937	1030
WEIBLICH	49	39	55	57	48	64	45	32	45	31	43	40	548	562
MINDERJÄHRIGE	2	1	1		2		2	3	3		1		15	22
AUSLÄNDER	14	23	27	29	14	33	21	13	18	9	16	24	241	281

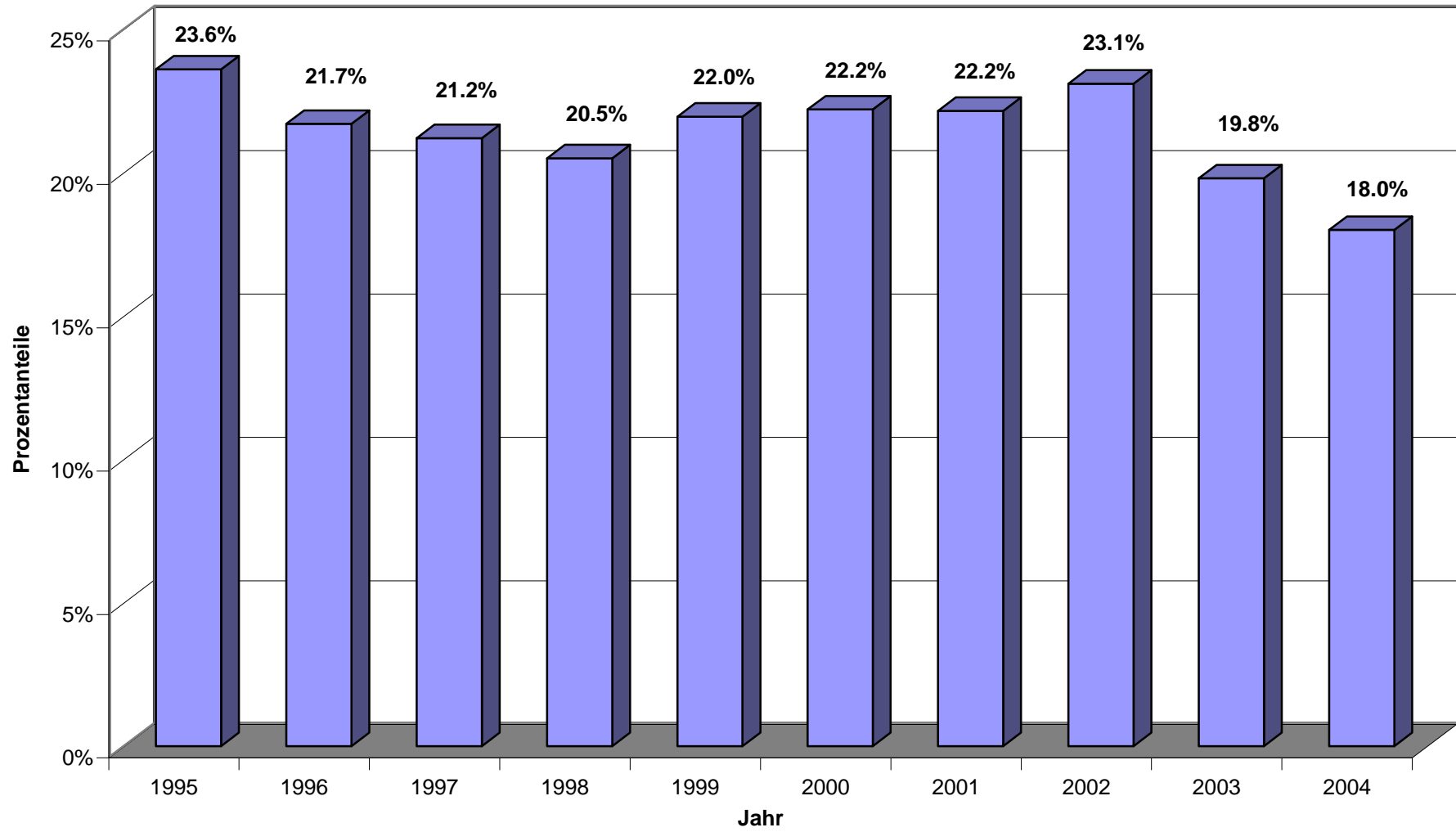
Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz, 1995-2004



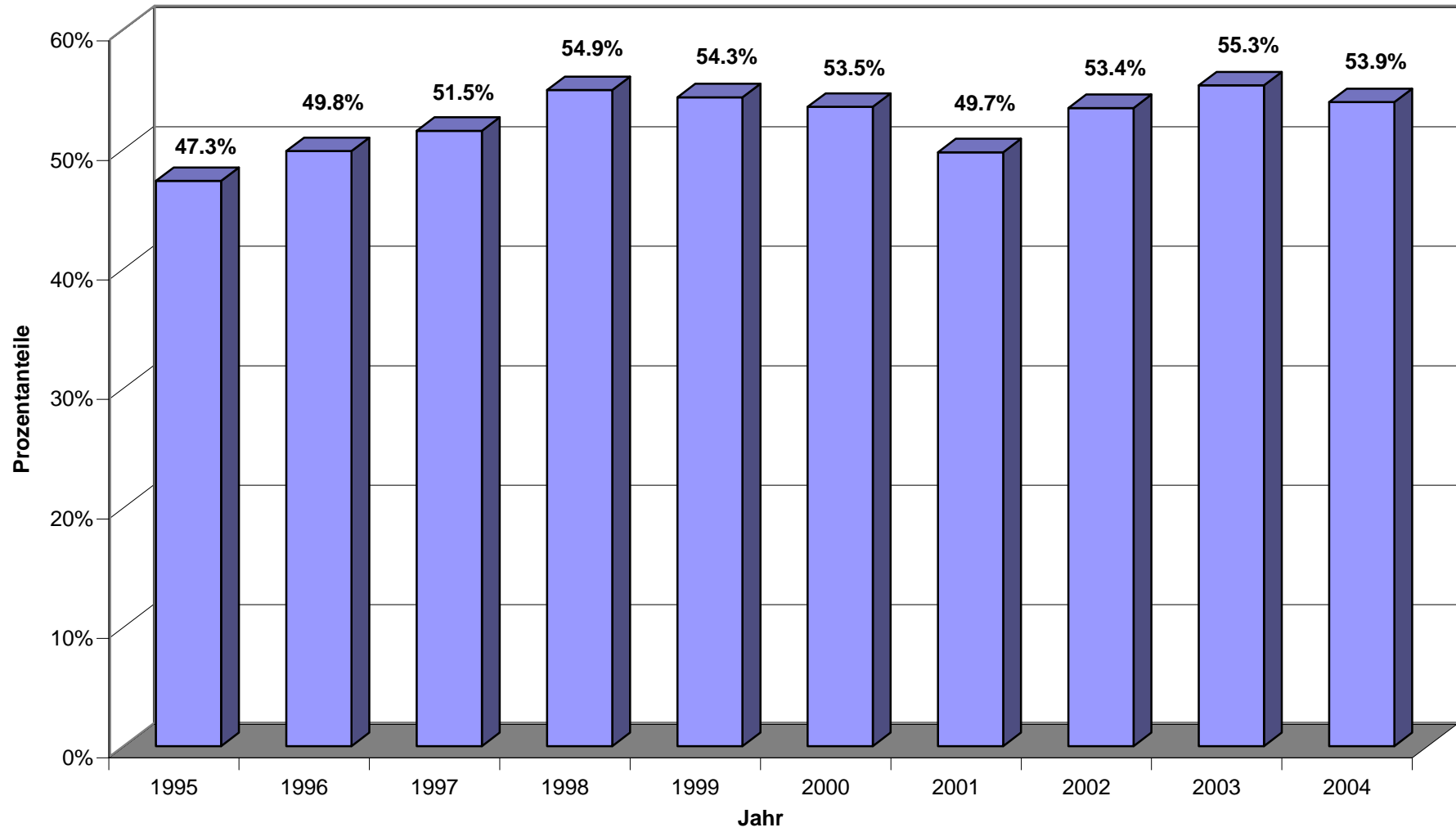
Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz, Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr, in Prozent, 1995-2004



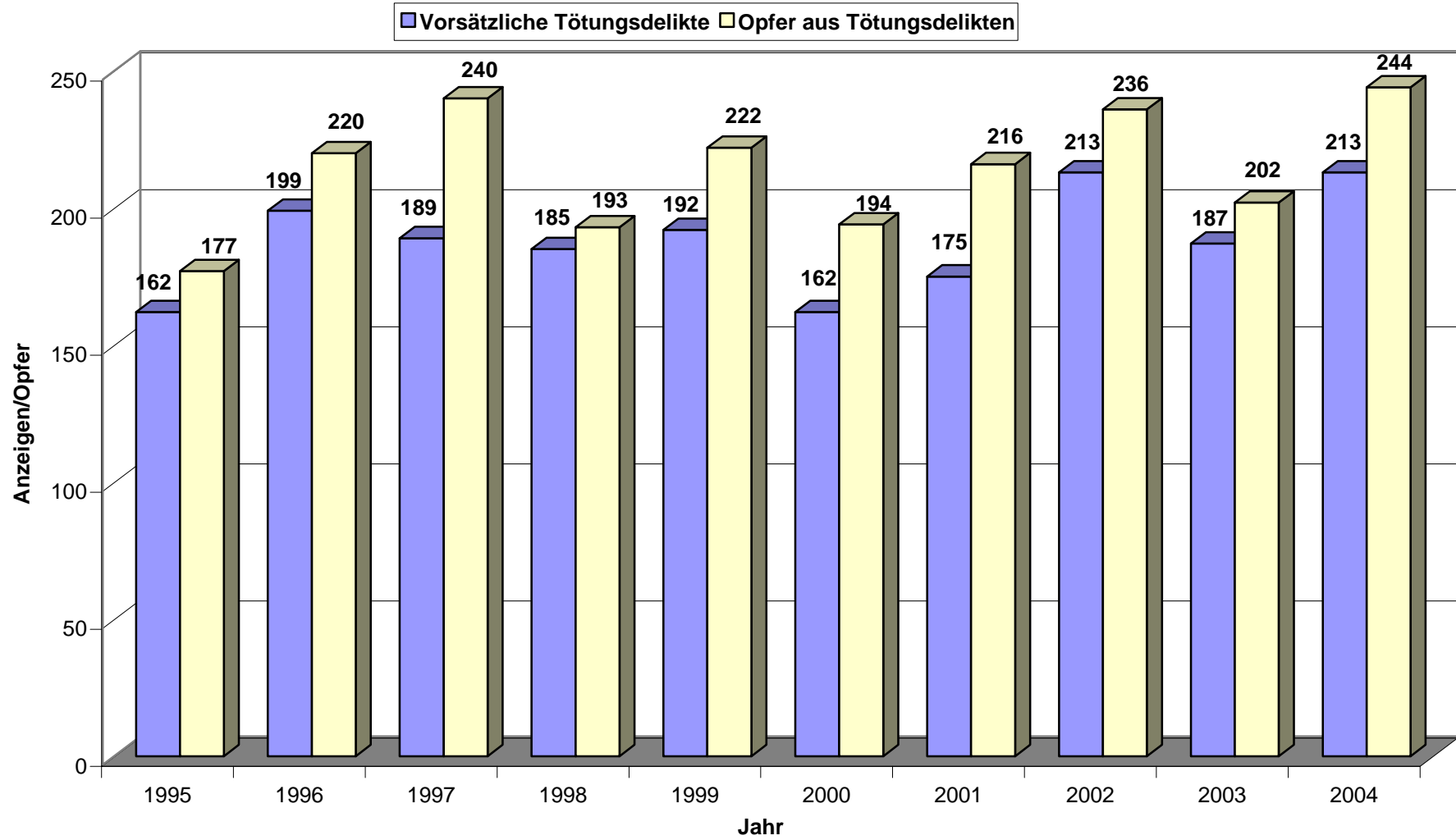
Prozentanteile der minderjährigen Beschuldigten in der Schweiz, 1995-2004



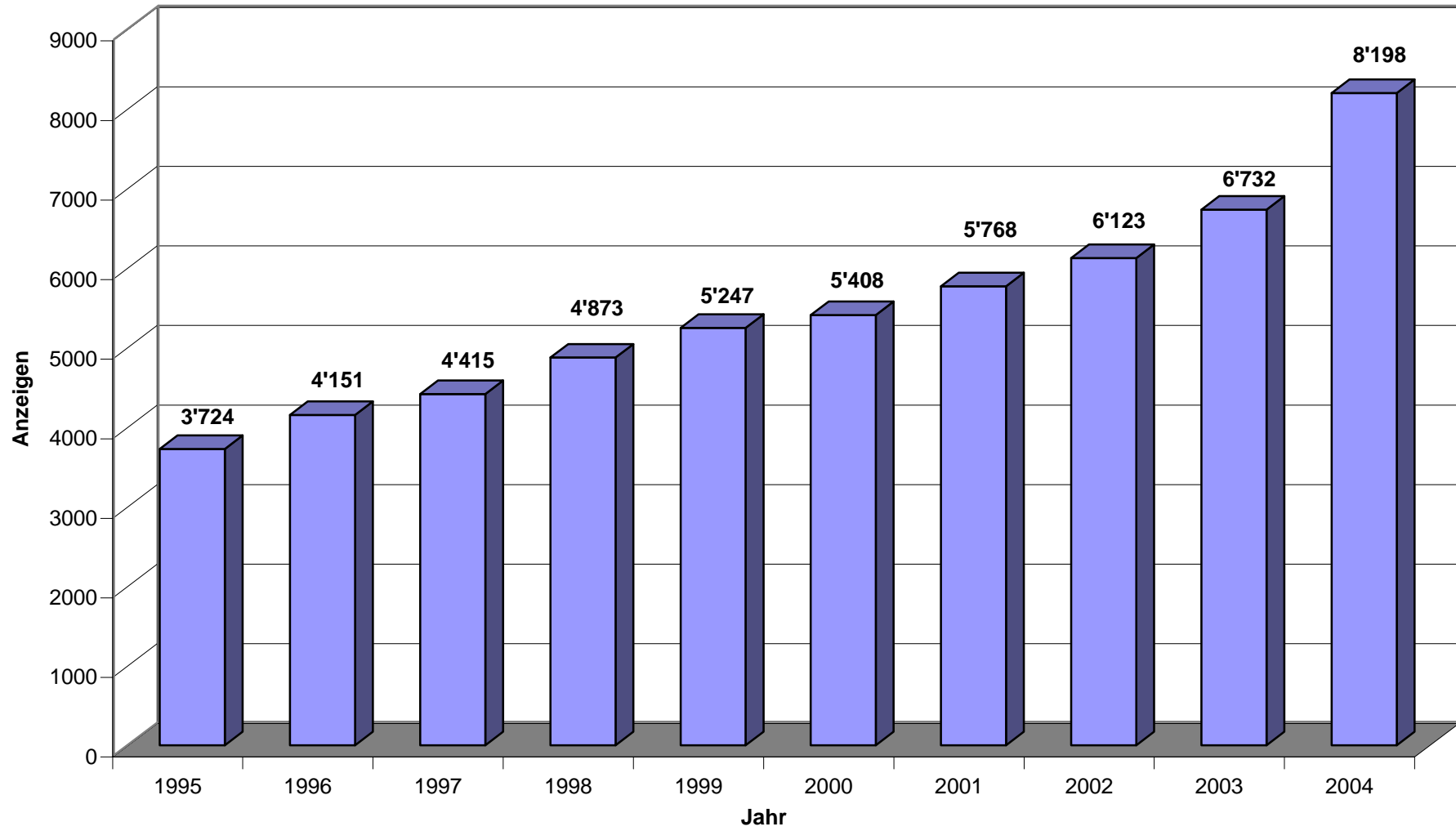
Prozentanteile der ausländischen Beschuldigten in der Schweiz, 1995-2004



Vorsätzliche Tötungsdelikte und Opferzahlen, 1995-2004

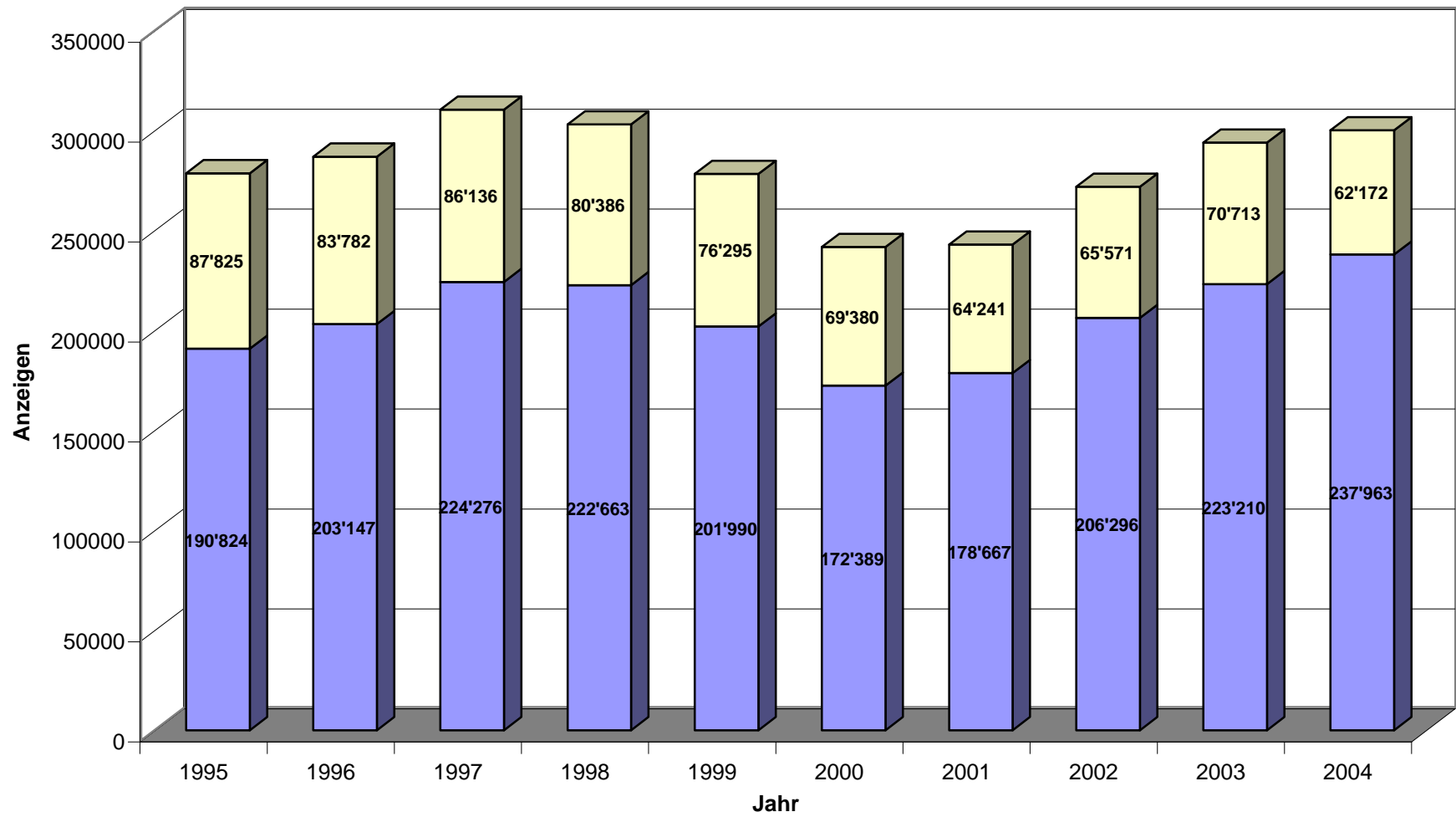


Vorsätzliche Körperverletzung, 1995-2004

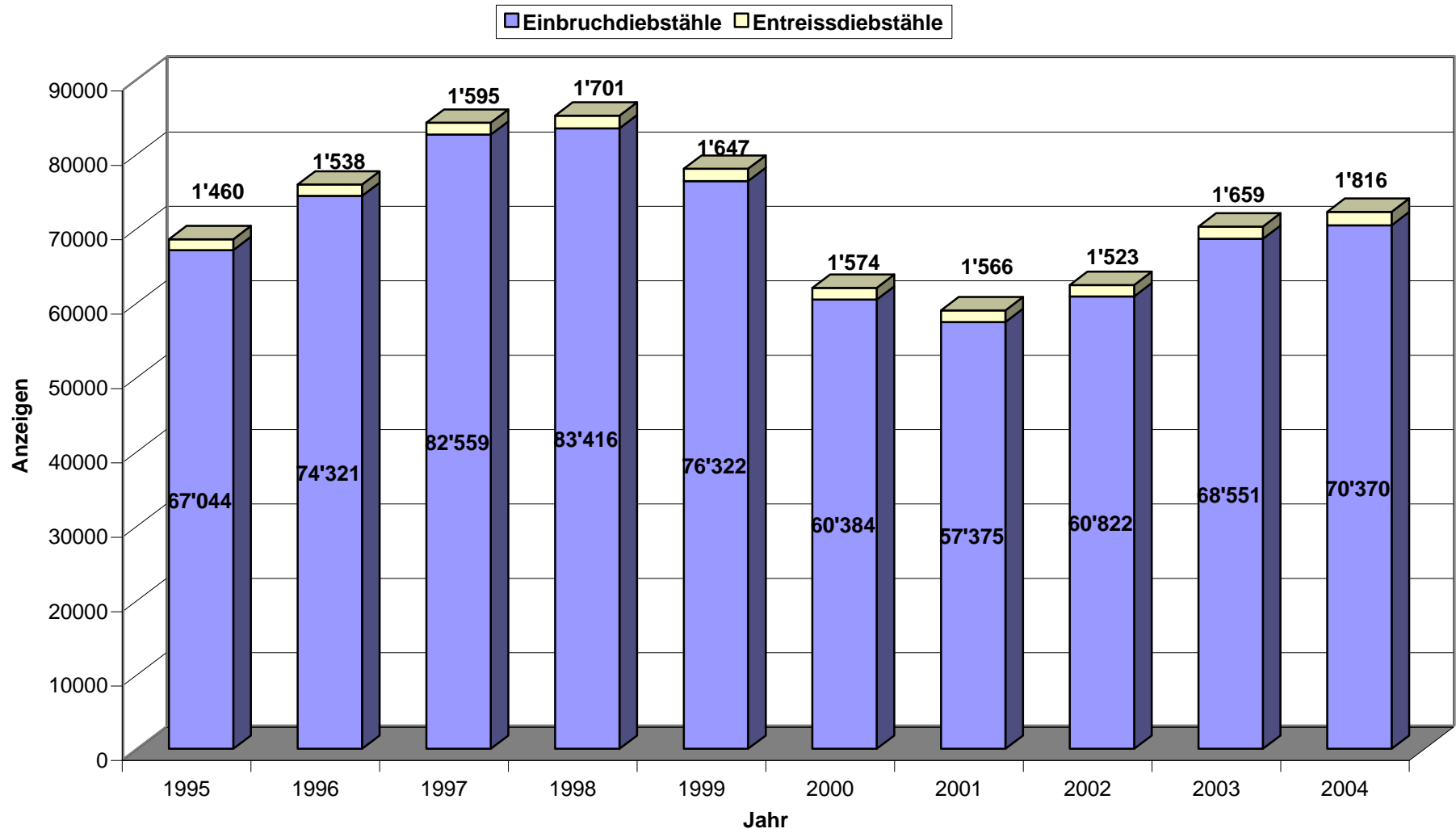


Diebstahl insgesamt, 1995-2004

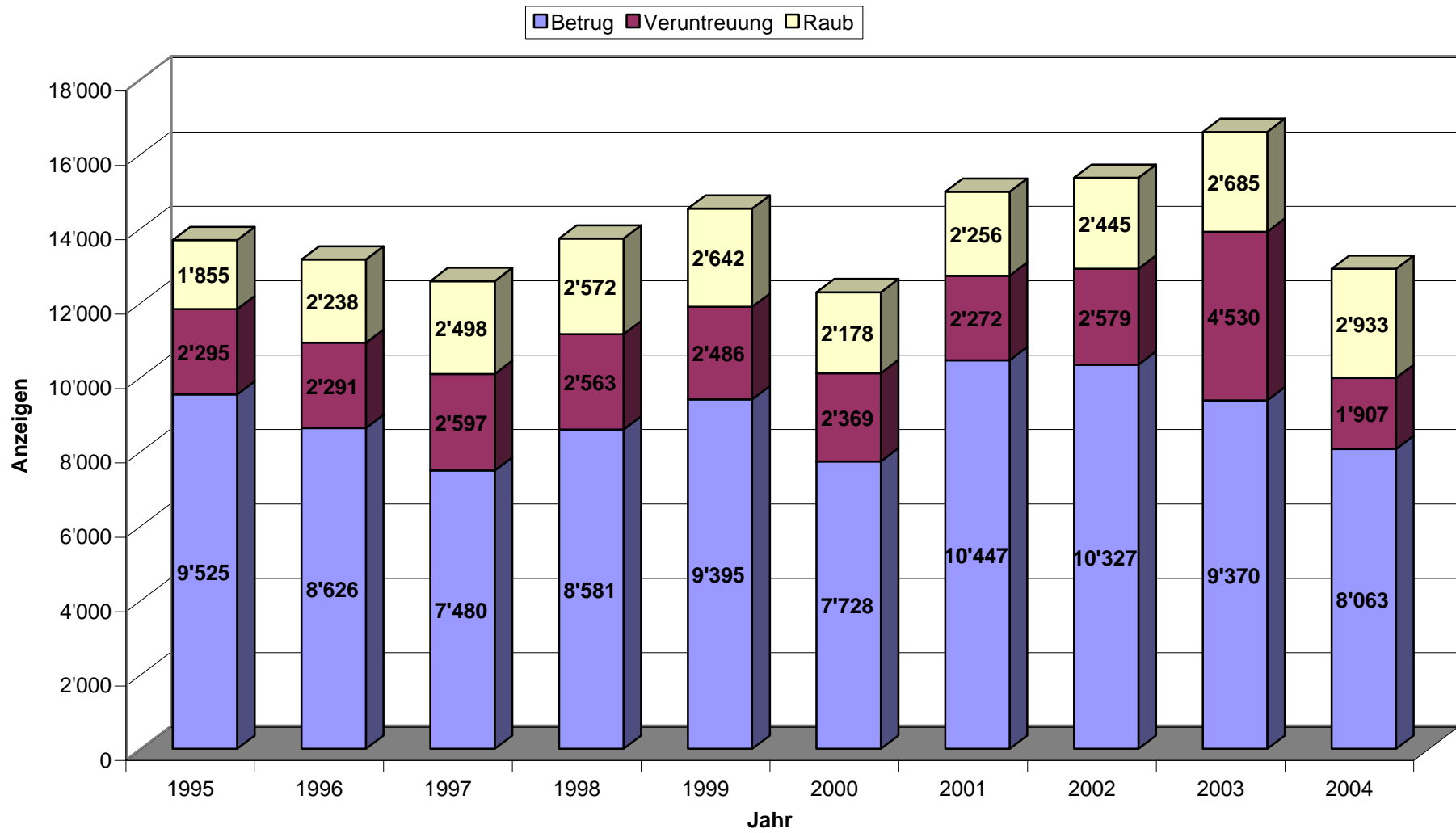
■ Diebstahl ohne Fahrzeuge ■ Fahrzeugdiebstähle (inkl. Entwendung zum Gebrauch)



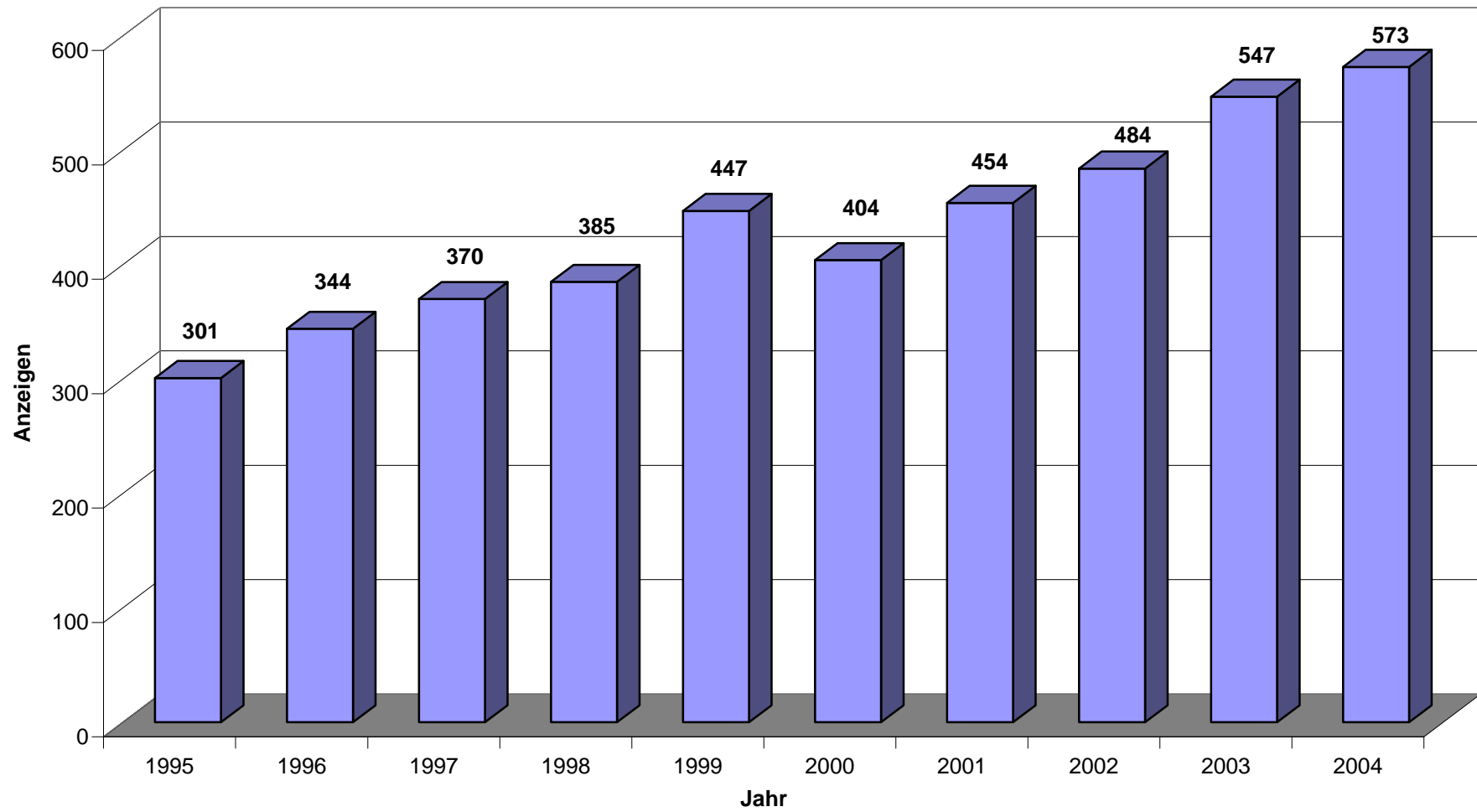
Einbruch- und Entreisssdiebstähle, 1995-2004



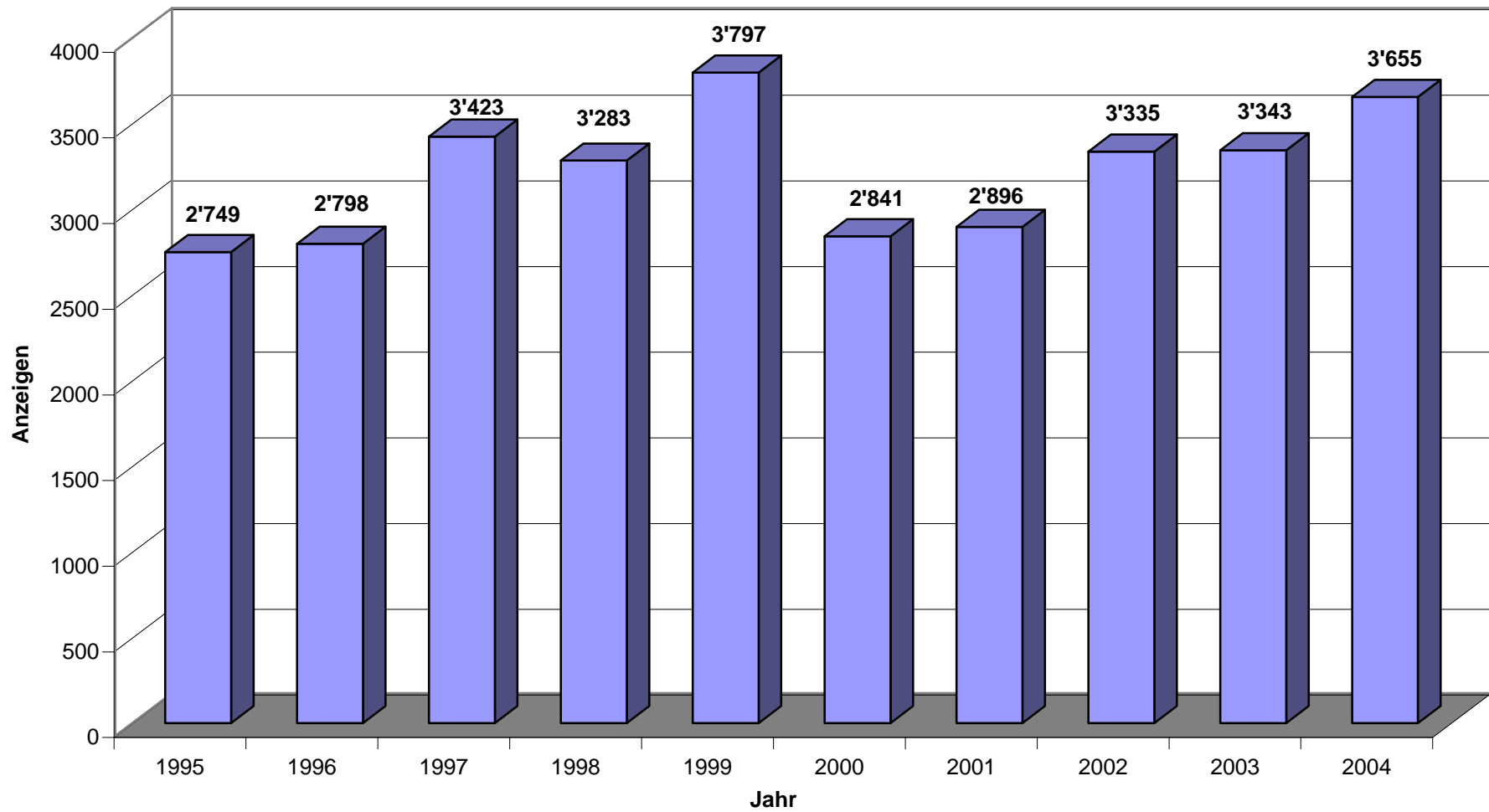
Ausgewählte Vermögensdelikte: Betrug, Veruntreuung und Raub, 1995-2004



Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität: Vergewaltigung, 1995-2004



Andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität: Gefährdung der Entwicklung von Unmündigen, Angriffe auf die sexuelle Freiheit und Ehre (ohne Vergewaltigung), Übertretung gegen die sexuelle Integrität, 1995-2004



Erfasste Straftaten nach StGB pro 1'000 Einwohner, 1995-2004

